

	<p>Objet: Ansicht des Trierer Katharinenufers mit den beiden Kranen</p> <p>Musée: Stadtmuseum Simeonstift Trier Simeonstraße 60 54290 Trier 0651-7181459 stadtmuseum@trier.de</p> <p>Collection: Gemälde, Stadtgeschichte</p> <p>Numéro d'inventaire: III 0466</p>
--	--

Description

1413 schlossen der Schiffer Gobel, seine Gattin und sein Sohn aus erster Ehe mit der Stadt Trier einen Vertrag. Darin verpflichteten sie sich, vor der damaligen Johannespforte einen festen Kran zu errichten. Bei der Konstruktion handelte es sich um einen steinernen Rundturm mit integriertem hölzernen Drehkran, angetrieben von einem Windenwerk mit Treträdern. Für damalige Zeiten war dies eine technische Meisterleistung. Dieser "Alte Kran" tat jahrhundertlang seinen Dienst, bis ihm im ausgehenden 18. Jahrhundert der "Zollkran" zugesellt wurde.

Données de base

Matériau/Technique: Öl auf Holz
Dimensions: 26 x 34 cm

Événements

Peint quand 1790-1810
qui
où Trèves (Allemagne)

Mots-clés

- Drehkran
- Moselschiffahrt
- Paysage urbain

Documentation

- Röder Bernd; Schulte, Bärbel; Zimmer, Karl-Heinz [Hg.] (2014): 2000 Jahre Schifffahrt auf der Mosel. Vom römischen Transportweg zum einenden Band Europas. Regensburg, S. 78 f., Nr. 1.2.2.2